

## **Unser Gesundheitssystem dient immer weniger den Menschen**

In alten Zeiten gab es Solidarsysteme (China, Ägypten), in denen Ärzte und Therapeuten nur so lange von den Menschen bezahlt wurden, wie sie sie gesund erhielten.

Gesundheit ist ein hohes Gut, dessen Förderung nicht von Profitinteressen abhängig sein sollte!

Der Philosoph Ivan Illich erkannte schon früh: *„Die etablierte Medizin hat sich zu einer ernststen Gefahr für die Gesundheit entwickelt.“* („Die Nemesis der Medizin“, 1976)

## **Ein Gesundheitssystem, das den Menschen dient, sollte ökologisch und solidarisch sein**

Die Prinzipien der ökologischen Landwirtschaft sind auf das Gesundheitssystem übertragbar: So, wie die Landwirtschaft ohne Gifte (u.a. Pestizide) reichhaltige und gesunde Lebensmittel hervorbringt, kann ein ökologisches Gesundheitssystem (u.a. ohne Antibiotika) Menschen zu nachhaltiger Gesundheit verhelfen.

## **Allen Menschen soll eine optimale Gesundheitsversorgung zuteil werden – wir können ein „Solidarisches Gesundheitswesen“ aufbauen:**

Unser Vorbild ist die „Solidarische Landwirtschaft“, die auch in Göttingen seit Jahren erfolgreich praktiziert wird.

*„In der solidarischen Landwirtschaft tragen mehrere Privat-Haushalte die Kosten eines landwirtschaftlichen Betriebs, wofür sie im Gegenzug dessen Ernteertrag erhalten. Durch den persönlichen Bezug zueinander erfahren sowohl die Erzeuger\*innen als auch die Konsument\*innen die vielfältigen Vorteile einer nicht-industriellen, marktunabhängigen Landwirtschaft“* (Zitat: [www.SolidarischeLandwirtschaft.de](http://www.SolidarischeLandwirtschaft.de)).

Übertragen auf das Gesundheitswesen bedeutet dies:

*Erzeuger\*innen* sind alle, die eine gesundheitsdienliche Leistung anbieten möchten.

*Konsument\*innen* jene, die diese Leistungen in Anspruch nehmen wollen.

## **Es braucht Menschen, die sich solidarisch erklären**

In einem ersten Schritt geht es um die Verbreitung dieser Vision. Dabei werden sich Menschen finden, die konkret werden möchten.

Auf der Erzeugerseite sind dies Menschen (Berater, Begleiter, Hebammen, Pflegekräfte, Ärzte, Heilpraktiker etc.), die sich verbindlich bereit erklären, einen Dienst zu einer bestimmten Zeit zu Hause, in ihrer Praxis oder an einem Gemeinschaftsort (Gesundheitshaus etc.) unentgeltlich oder für einen Solidar-Lohn anzubieten.

Auf der Konsumentenseite finden sich Menschen, die einen Dienst in Anspruch nehmen.

Dann braucht es auf beiden Seiten und darüber hinaus Menschen, die sich solidarisch erklären, indem sie einer zu gründenden Initiative einen monatlichen Beitrag spenden. Die Initiative (gemeinnütziger Verein) bezahlt dann anfallende Ausgaben, Gehälter und Organisationskosten.

wie wir (anders)  
leben wollen

**Jeder Mensch soll die Chance haben,  
Gesundheit und Krankheit  
in eigene Verantwortung zu nehmen  
und dabei  
von solidarischen Menschen  
in der Region  
Unterstützung erfahren**

Individuelle Lebens- und Gesundheitsberatung, Gesprächskreise, Gesundheits-Mediathek, Vorträge, Öffentlichkeitsarbeit und lebendiger Erfahrungsaustausch sollen unser Vertrauen in die große Ordnung von Geist-Seele-Körper bestärken und ein Verständnis für ein ökologisches Gesundheitswesen erwirken.

**Machen Sie mit!**



**Göttingen im Wandel**  
[www.tt-goettingen.de](http://www.tt-goettingen.de)

**Wirkgruppe Gesundheit**

AnsprechpartnerInnen

Brigitta Sammler; Tel. 0551-790 72 84  
E-Mail: [brigittasammler@gmx.de](mailto:brigittasammler@gmx.de)

Stephan Holzhaus; Tel. 0551-790 66 30  
E-Mail: [s.holzhaus@web.de](mailto:s.holzhaus@web.de)

Irina Neumann; Tel. 0551-63 28 27  
E-Mail: [NeumannShui@gmx.de](mailto:NeumannShui@gmx.de)

Janosch Papay; Tel. 0176-20 80 06 94  
E-Mail: [janoschpapay@googlemail.com](mailto:janoschpapay@googlemail.com)



**Göttingen im Wandel**  
eine Transition Town Initiative

**Solidarisches Gesundheitswesen**

**Haben Sie sich schon einmal gefragt,  
wieso, weshalb, warum ...**

- ... Naturheilmittel kaum mehr bezahlt oder sogar verboten werden?
- ... es im Pflegebereich an Geld mangelt?
- ... Patienten oft von Entscheidungen ausgeschlossen werden?
- ... freie Hebammen vom Markt verschwinden?
- ... Menschen häufig Monate bis Jahre auf einen Therapieplatz warten müssen?
- ... für Transplantationen mit Millionenaufwand geworben wird?
- ... es keine Öko-Krankenhäuser gibt?